



SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE
ST.-JOHANNES-GEMEINDE

Altkönigstraße 154 · 61440 Oberursel
Pfarrer Theodor Höhn
Tel.: 06171-24977
theodorhoehn@aol.com

Gemeindebrief Juni bis August 2021



Foto: R. Müller

Gottesdienste bei gutem Wetter im atrium



Liebe Leserin, lieber Leser,

wie es scheint, liegen Segen und Fluch der westlichen Gesellschaft zugleich darin, wie leicht und wie schnell der menschliche Jäger und Sammler der Gegenwart das Nötige für die Familie und für das Wochenende erlegen kann – vorausgesetzt, er jagt bei unangefochtener eigener Bonität in einem Supermarkt im Rhein-Main-Gebiet. Das Geschäft mag verhältnismäßig voll sein, man wird vielleicht eine Weile an der Kasse anstehen müssen. Dafür muß die Beute nicht erst mühevoll aufgespürt, nicht lange verfolgt werden, sondern quasi aus dem Handgelenk läßt sich rechts-

links der Einkaufswagen füllen.

Jesu Zeitgenossen wäre unser Überfluß völlig fremd und überraschend gewesen – sie erleben eine wunderbar sättigende Mahlzeit aus Jesu Händen, ein Speisungswunder für Fünftausend – so erzählt u.a. im Johannesevangelium, Kapitel 6, 1-14. Vor dem Speisungswunder versetzt der Heiland seine Jünger in gelinde Verzweiflung, als er anscheinend von ihnen Fürsorge für den Hunger seiner Zuhörer erwartet; sie haben schon die Kosten gedanklich überschlagen, stehen noch vor der Einsicht: wir haben das nötige Geld nicht, und selbst wenn wir's hätten, hätte kein Mensch Brot in ausreichender Menge zu verkaufen: wir sind ganz und gar überfordert mit dieser Aufgabe; umso schöner die geistlich zeichenhafte Lösung, die der Herr findet: über kümmerlich wenigen vorhandenen Gaben spricht Jesus Dankgebet und Segen, und die Jünger können im Überfluß austeilen. Völlig einleuchtend, daß das Jünger und Gäste freut und nach der Mahlzeit auch weiter beschäftigt: Ob man solchen Segen wohl dauerhaft würde genießen können?

Dazu sagt Jesus: Müht euch nicht um Speise, die vergänglich ist, sondern um Speise, die da bleibt zum ewigen Leben. Dies wird euch der Menschensohn geben; denn auf ihm ist das Siegel Gottes des Vaters. (Johannes 6, 27)

Jesus macht darauf aufmerksam, daß es ihm für seine Jünger und Hörer nicht um eine Mahlzeit, um Lebensunterhalt für einen Tag geht – sondern um Leben, auch dann noch, wenn wir unsere letzte Mahlzeit hier verzehrt haben. Er will uns versorgen für ein Leben in Zeit und Ewigkeit. Das wendet er uns sehr menschlich zu, sehr genießbar, zu schmecken und zu sehen: in, mit und unter dem gesegneten Brot des Abendmahls gibt uns Jesus seinen Leib, in den Tod gegeben zur Vergebung unserer Sünden. Und wo Vergebung der Sünden ist, da ist auch Leben und Seligkeit.

Wir dürfen uns so beschenken und versorgen lassen und dem Herrn Jesus für seine Fürsorge danken – und ihn bitten, daß er uns seine Gabe erkennen und seine Hilfe in Anspruch nehmen läßt.

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen!

Ihr Theodor Höhn, P.

Unsere Gemeindekreise starten wieder

Wie wir aus den Nachrichten hören oder lesen, gehen die Corona-Ansteckungszahlen erfreulich etwas zurück, der Hochtaunuskreis und die Nachbarkreise sind dabei, aus dem Dornröschenschlaf des *lockdown* und der *Bundesnotbremse* zu erwachen. In Gottesdiensten außerhalb geschlossener Räume darf die Gemeinde wieder singen (wir hoffen auf schönes Wetter an den nächsten Sonntagen und feiern Gottesdienst ganz oder zum Teil im Freien). In den letzten Wochen haben Sitzungen und Unterrichte, auch Jugendkreis, als Videokonferenzen stattgefunden – man gewöhnt sich an allerhand, die jungen Leute vor allem haben aus dem schulischen Distanzunterricht eine gewisse Routine gewonnen – aber auf einige Dauer geht es scheußlich auf die Nerven, wenn Technik versagt und das Gegenüber unsichtbar bleibt oder beim Reden unverständlich wird.

Wir bleiben mit aller gebotenen Vorsicht unterwegs, halten Abstände ein, wo es nötig ist, tragen Masken, wo geboten – aber Unterricht kann wieder in Kirche oder Gemeindesaal stattfinden, ebenfalls Griechischkurse und Bibelkreis, unter geeigneten Maßnahmen können wir auch Kirchenchor und Seniorenkreis wiederbeginnen (ebenso den Posaunenchor).

Stand der Deckenreparatur

Seit 6 Monaten haben wir jetzt das Stützgerüst, das uns das Technische Hilfswerk zur Sicherung unserer Decke aufgebaut hat, im Gottesdienstsaal stehen. Erst seit Ende April haben wir Handwerker-Angebote für einen kompletten Abbau der Deckenverkleidung und einen neuen Aufbau vorliegen. Danach müssen wir uns auf Gesamtkosten von weit mehr als EUR 100.000 einstellen, die wir uns zurzeit nicht leisten können.

Nachdem schon seit einem Jahr die Handwerker stark ausgelastet waren hat es in den letzten Wochen eine dramatische Entwicklung gegeben: Die Baustoffe Holz, Stahl, Dämmmaterial und sogar Gipskartonplatten sind kaum noch lieferbar. Dadurch gibt es dramatische Preissteigerungen. Experten befürchten, dass es im Sommer zu einem Stillstand auf vielen Baustellen kommen könnte.

Die Aussicht, im Herbst unseren Gottesdienstsaal drei Monate lang nicht nutzen zu können, führt dazu, dass der Bauausschuss der Gemeindeversammlung aktuell keinen Beschlussvorschlag für eine komplette Deckenerneuerung vorlegen möchte. Wir suchen jetzt einen Zimmermann, der uns einen Sicherungsbalken unterhalb der Decke einzieht, damit wir das THW-Gerüst abbauen können.

Rudolf Müller

Pfr. Höhn ist vom 9. bis 13. August zur Kinderfreizeit auf dem Tannenhof. Die **Vertretung** in allen dringenden pfarramtlichen und seelsorglichen Angelegenheiten übernimmt **Pfr. Peter Kiehl, Tel. 06151-717200**.

Unsere Kirche und ihre Finanzierung

Unsere St. Johannes-Gemeinde gehört zur Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche und wir sind eine Körperschaft öffentlichen Rechts.

Allerdings verzichten wir auf die Möglichkeit, Kirchensteuern über das Lohnsteuerabzugsverfahren durch die staatlichen Finanzämter einziehen zu lassen. Das heißt: wir hier in Oberursel, sowie auch alle anderen Gemeinden der SELK, werden allein von Mitgliedern und Freunden durch Gemeindebeiträge, Spenden und sonntägliche Kollekten finanziell getragen.

Das heißt auch, dass wir, nachdem wir die Umlagen für die Pfarrergehälter an unsere Allgemeine Kirchenkasse (AKK) überwiesen haben, selbst entscheiden, wofür wir das Geld verwenden. In den letzten Jahren war das vorwiegend die Erhaltung und Renovierung unserer Kirche und unseres Gemeindezentrums.

Heute möchte ich Ihnen vor allem einmal Einblick in die alltäglichen, laufenden Ausgaben geben, die zum Haushalt gehören.

Da gibt es den Posten „Personalaufwand für Kirchenmusiker“ und „Personalaufwand für Grundstück und Gebäude“. Wir haben nicht genug Gemeindeglieder, die diese Aufgaben ehrenamtlich übernehmen, sodass wir zusätzlich noch jemanden für das wöchentliche Putzen einstellen und bezahlen.

Telefongebühren, Internet, Strom, Wasser/Abwasser/Müll an die BSO und Kontogebühren gehören genauso zum Etat wie Heizöl, Baumschnitt, Versicherung, Wartung der Heizung, Orgel und der Glocken, Erneuerung der Heizung und des Öltanks in Gemeinde und Pfarrhaus, Gottesdienstbedarf wie Kerzen, Altarschmuck und Gemeindebrief drucken lassen und versenden. Von Januar bis Mai dieses Jahrs waren das, mit den AKK-Beiträgen zusammen rund 70.000 Euro an Ausgaben. An Spenden gingen aber nur rund 60.000 Euro ein.

Ich möchte Sie darum nun herzlich bitten zu überlegen, ob Sie Ihren Gemeindebeitrag etwas anheben können, damit wir am Jahresende zu einem ausgeglichenen Haushalt kommen.

A. Müller, Rendantin

Mitarbeit in der Gemeinde

Wenn ich mich für etwas interessiere, dann setze ich mich auch dafür ein. Wenn ich mein Vertrauen auf Gott setze, dann bin ich auch bereit, ihm in seiner Gemeinde zu dienen. Die Frage ist: Braucht er mich überhaupt?

Da ist zuerst der Pfarrer, der für alle da ist. Und dann die Vorsteher, die bestimmte Verantwortungen wahrnehmen. Das müsste doch reichen!

Schauen wir in die Bibel, dann erfahren wir, daß gar nicht genug Mitarbeiter gefunden werden können, um Christi Auftrag zu erfüllen: seine Zeugen zu sein.

Apostelgeschichte 1, 8: „Ihr werdet die Kraft des heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.“

Das gilt im Blick auf alle, die mit uns in der Gemeinde und Kirche zusammengehören. Genau so wichtig ist der Dienst gegenüber denen, die dem Glauben fernstehen.

Wie Christus seine Kirche will

Der Apostel Paulus spricht von der Kirche als dem „Leib Christi“, der aus vielen Gliedern besteht, im 1. Korintherbrief, Kapitel 12. „Es sind verschiedene Gaben, aber es ist ein Geist. Und es sind verschiedene Ämter, aber es ist ein Herr.“ Und: „Denn wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib getauft“.

Das ist nicht nur ein Vergleich: Die Gemeinde wird als ein Organismus verstanden. Der Herr Jesus möchte, dass alle mitarbeiten, die zu seinem Leib gehören. In der Apostelgeschichte Kapitel 12, Vers 26 steht sogar: „Und wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit, und wenn ein Glied geehrt wird, so freuen sich alle Glieder mit. Ihr aber seid der Leib Christi und jeder von euch ein Glied.“

Verschiedene Gaben

Der menschliche Körper hat viele Glieder und Organe: Arme und Beine, Augen und Ohren, Nieren, Muskeln, Sehnen, Nerven usw. In der christlichen Gemeinde ist es nicht anders. Hier sind es die geistlichen Gaben, die die Verschiedenheit ausmachen.

Mancher fragt: Wo kann ich mitarbeiten? Die Antwort ist einfach: Dort wo seine geistlichen Gaben ihn einordnen. Das heißt, wir bestimmen nicht einfach selbst, sondern wir fragen nach den Fähigkeiten, die uns verliehen wurden. Oft haben wir natürliche Begabungen. Ich bin musikalisch, oder ich bin redgewandt und finde schnell Kontakt zu anderen. Ich erzähle gern biblische Geschichten oder ich freue mich an Blumen und kann schöne Blumensträuße binden. Gott stellt alle in seinen Dienst. Ja, auch Gebet und Fürbitte für Kranke gehören genauso dazu wie die Gabe, mit Freuden Gott und seiner Kirche etwas von seinem Reichtum abzugeben, damit Kirche und Gemeinde erhalten bleibt.

Alle Gemeindeglieder haben Gaben und Fähigkeiten, und der Herr will sie alle gebrauchen.

Wer aktiv mitarbeitet, wird selber reich beschenkt. Es gibt manchen, der trösten wollte und am Ende selbst der Getröstete war. Er erfährt Gottes Segen, und so wächst er zu einem fröhlichen Christen.

Ja, Gemeinde und Kirche braucht Mitarbeiter. Machen Sie mit!

Auszug aus einem Flyer vom Amt für Gemeindedienst der SELK, 1991

Dienste in unserer Gemeinde

Chorsänger, Chorleitung, Posaunenchor, Organisten, Flötenkreis, Küsterdienste, Rabattpflege, Kindergottesdienstmitarbeiter, Gesangbücher verteilen, Jugendkreis, Begrüßungsdienst, Blumen besorgen für den Altar, Kirchenkaffee vorbereiten und nachbereiten, Abholdienst für ältere Gemeindeglieder, die nicht mehr selbst Auto fahren können, Gebetskreise, Fürbitte, Hauskreise, Feste und Ausflüge organisieren, Homepage, Technik (Mikrofonanlage), Gemeindebriefredaktion, Kirchenvorstand, Lektorendienste, Besuchsdienste, verschiedene Putzdienste (Großputztag für alle), Baumpflege, Rasen mähen, Dachrinnen reinigen, verschiedene handwerkliche Begabungen, Bänke stellen vor dem Gottesdienst im Freien und Geburtstagskarten an alle Geburtstagskinder im Namen der Gemeinde verschicken und vieles mehr... wenden Sie sich gerne an den Kirchenvorstand.

A. Müller

Gemeindekreise

Bibelkreis: Freitag, 18.6., 2.7., 16.7., 19.30 Uhr

Chor: dienstags ab 22.6., 19.30 Uhr: wieder zur Stimme finden (bei geeignetem Wetter auf der Wiese)

Griechischkurs: Neustart am Montag, 21.6., 16.30 Uhr (Kurs I und II zunächst gemeinsam, dabei auch Aussprache und Vereinbarung, wie es weitergeht)

Instrumentalkreis: montags, 7.6. und wöchentlich bis zu den Sommerferien

Kirchenvorstand: Donnerstag, 24.6., 20.00 Uhr (ob zoom oder live entscheiden wir noch) und nach Vereinbarung

Konfirmandenunterricht: 12.6., 10.00 Uhr und nach Vereinbarung

Posaunenchor: nach Vereinbarung

Seniorenkreis: Mittwoch, 23.6., 15.00 Uhr und nach Vereinbarung

Jugendkreis: Samstag, 26.6., 18.30 Uhr (zoom)

Gottesdienst in Kelkheim/Ts.

Wir feiern Gottesdienst in der Wohnanlage Altenburger Weg 1 an folgenden Sonntagen: **13.6., 11.7. und 22.8. Beginn:17.00 Uhr**

Gottesdienste Juni bis August 2021

13.06.21	2. Sonntag nach Trinitatis	09.00 Hauptgottesdienst mit Beichte	10.30 Predigtgottesdienst (bei geeignetem Wetter im atrium)
20.06.21	3. Sonntag nach Trinitatis	09.00 Predigtgottesdienst <i>Kollekte Diasporawerk</i>	10.30 Hauptgottesdienst <i>Kollekte Diasporawerk</i>
24.06.21	Johannistag		19.30 Hauptgottesdienst
27.06.21	4. Sonntag nach Trinitatis	09.00 Hauptgottesdienst	10.30 Predigtgottesdienst (bei geeignetem Wetter im atrium)
04.07.21	5. Sonntag nach Trinitatis	09.00 Predigtgottesdienst	10.30 Hauptgottesdienst
11.07.21	6. Sonntag nach Trinitatis	09.00 Hauptgottesdienst	10.30 Predigtgottesdienst <i>mit Vorstellung der Konfirmanden</i>
18.07.21	7. Sonntag nach Trinitatis	09.00 Predigtgottesdienst	10.30 Hauptgottesdienst mit Konfirmation (bei geeignetem Wetter im atrium)
25.07.21	8. Sonntag nach Trinitatis		10.30 Predigtgottesdienst <i>Koll: Bausteinsammlung für Sottrum</i>
01.08.21	9. Sonntag nach Trinitatis		10.30 Hauptgottesdienst (bei geeignetem Wetter im atrium)
08.08.21	10. Sonntag nach Trinitatis		10.30 Predigtgottesdienst (bei geeignetem Wetter im atrium)
15.08.21	11. Sonntag nach Trinitatis		10.30 Hauptgottesdienst (bei geeignetem Wetter im atrium) <i>Koll: Bausteinsammlung für Sottrum</i>
22.08.21	12. Sonntag nach Trinitatis		10.30 Predigtgottesdienst (bei geeignetem Wetter im atrium)
29.08.21	13. Sonntag nach Trinitatis		10.30 Hauptgottesdienst (bei geeignetem Wetter im atrium)
05.09.21	14. Sonntag nach Trinitatis		10.30 Predigtgottesdienst (bei geeignetem Wetter im atrium)
12.09.21	15. Sonntag nach Trinitatis		10.30 Hauptgottesdienst (bei geeignetem Wetter im atrium) <i>Kollekte Diakonie</i>

Strukturprozess Hessen Süd

Hinweise aus der Reformkommission im Rhein-Main-Gebiet

Unsere Kirche wandelt sich. Es gibt nicht genug theologischen Nachwuchs. Die Finanzmittel sind knapp.

Wir brauchen vor dieser Aufgabe nicht zu verzagen, sondern können Gottes Kirche auf Erden mit seiner Hilfe gestalten. Veränderungen und Aufbrüche haben immer Chancen, Verkrustetes bricht auf. Natürlich geht auch liebgewordenes verloren, dafür entsteht Neues.

Um die vielen Vakanzen in der Kirche auf viele Schultern zu verteilen, hat das Kollegium der Superintendenten im Jahr 2016 beschlossen, in allen Kirchenbezirken Pfarrstellen zu verringern. Der Bezirk Hessen Süd soll auf dieser Grundlage auf zwei Pfarrstellen verzichten.

Eine Pfarrstelle wurde bereits in den Gemeinden im Westerwald eingespart. Die Gemeinde Limburg verzichtet für zunächst 5 Jahre auf die Ausübung ihres Berufsrechts. Die Gemeinde Gemünden verzichtet ebenfalls für 5 Jahre auf die Ausübung ihres Berufsrechtes. So war es möglich eine Diakonin für alle vier Westerwald-Gemeinden einzustellen. So werden jetzt die vier Gemeinden von zwei Pfarrern – Daniel Schröder für Steeden und Limburg und Sebastian Anwand für Allendorf/Ulm und Gemünden – sowie Diakonin Jaira Hoffmann versorgt.

Die zweite Stelle in unserem Kirchenbezirk soll im Rhein-Main Gebiet eingespart werden. Hierfür wurde vom Bezirksbeirat eine Strukturkommission eingesetzt, in der die Gemeinden vertreten sind. Künftig vertritt unsere St.-Johannes-Gemeinde gemeinsam mit Pfr. Höhn unser Kirchenvorsteher Dr. Michael Wüstner.

Bislang wurden in der Kommission verschiedene Lösungsmöglichkeiten beraten, die für alle tragbare Lösung haben wir noch nicht gefunden.

Da der Strukturprozess im Jahr 2022 in der Gesamtkirche abgeschlossen sein soll, wird jetzt im Rhein-Main-Gebiet intensiver weiterverhandelt. Die Gemeinden werden einen Fragebogen bekommen, den wir zunächst im Vorstand bearbeiten und über den wir in der Gemeinde ins Gespräch kommen wollen.

Die Strukturkommission wird dann auf Grundlage der Rückmeldungen einen Vorschlag erarbeiten, wie eine neue Struktur konkret aussehen könnte. Dieser Vorschlag soll in allen Gemeinden beraten, gegebenenfalls nachverhandelt und am Ende gemeinsam beschlossen werden.

Begleitend wäre es gut, wenn die Gemeinden an den Themen wie „Ehrenamtliches Engagement“, „Ausbildung und Einsatz von Lektoren“ und anderen Themen weiterarbeiten würden. Hier können wir von Erfahrungen profitieren, die bereits in einzelnen Gemeinden, etwa in Vakanzenzeiten, gemacht wurden.

Die Zukunft unserer Gemeinden ist ein Gebetsanliegen. Wir können Gott um seinen Segen bitten. Er begleitet unseren Weg und trägt uns.

"Gottesdienst und Digitalisierung"

Synode Hessen-Süd tagte in Allendorf/Ulm

Greifenstein-Allendorf/Ulm, 30.5.2021 - Dank sinkender Infektionszahlen und eines mit dem zuständigen Gesundheitsamt abgestimmten Hygienekonzeptes konnte die Synode des Kirchenbezirks Hessen Süd der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen

Kirche (SELK) an diesem Wochenende als Präsenzveranstaltung in der St. Paulskirche in Allendorf/Ulm stattfinden. Am zweiten Synodaltag hatte in der Morgenandacht im Freien, die von Diakonin Jaira Hoffmann (Limburg) gestaltet wurde, sogar Gemeindegang seinen Platz, weil die Landesverordnungen entsprechend gelockert worden waren, was viele Synodale als großes Geschenk wahrnahmen. Bereits am Vorabend hatte die Synode in der Kirche einen Beicht- und Abendmahls-gottesdienst gefeiert.

Als Synodalthema war "Gottesdienst und Digitalisierung. Chancen und Herausforderungen" ausgewählt worden, zu dem Prof. Dr. Christoph Barnbrock von der im Kirchenbezirk beheimateten Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel (LThH) der SELK mit der Synode arbeitete. In seinem Referat beschrieb Barnbrock die Situation, arbeitete die Herausforderungen und Probleme heraus, die sich im Kontext der Digitalisierung des Gottesdienstlebens ergeben, verwies aber auch auf die Chancen und Möglichkeiten, die an dieser Stelle zu entdecken sind. Sein Referat schloss er mit Impulsen ab, wie der digitale Wandel auch mit Blick auf das Gottesdienstfeiern verantwortlich und zuversichtlich gestaltet werden kann. In Kleingruppen tauschten sich die Mitglieder der Synode über ihre eigenen Erfahrungen aus und entwickelten Perspektiven zum Thema, die zu den jeweiligen gemeindlichen Verhältnissen passen.

Zwei weitere Schwerpunkte der Synode bildeten zum einen Finanz- und Strukturfragen und zum anderen der Bereich der Jugend- und der Jungen-Erwachsenen-Arbeit. In einem umfangreichen Synodalblock führte Steffen Wilde (Nidderau) als Bezirksrendant in die Finanzen des Kirchenbezirks ein und machte dabei auch gesamtkirchliche Entscheidungs- und Planungsprozesse transparent. Über den Strukturprozess, im Rahmen dessen in allen Kirchenbezirken der SELK Pfarrstellen eingespart werden müssen, wurde durchaus kontrovers diskutiert. In seinem Bericht hatte Superintendent Theodor Höhn (Oberursel) das Ziel eines solchen Prozesses benannt: "Für gelungen würde ich eine Strukturreform halten, wenn wir einen Weg finden, die Vakanz an Stellen zu haben, an denen sie mit wenig Leid und Schmerzen zu betreuen wären - und womöglich Spielraum und Dynamik für weitergehende und neue Initiativen böten."

Im Bereich der Arbeit für und mit Jugendlichen und Jungen Erwachsenen fasste die Synode zwei wichtige Beschlüsse. Zum einen wurde nach vierjähriger Vakanz mit



Pfarrer Sebastian Anwand (Allendorf/Ulm) wieder ein Jugendpfarrer beauftragt. Und zum anderen wurde Isabell Clermont (Grünberg), die auf dieser Synode auch in den Bezirksbeirat gewählt wurde, als Koordinatorin für die Arbeit mit Jungen Erwachsenen im Kirchenbezirk beauftragt, die sie mit drei weiteren Personen in der Zukunft weiter entwickeln wird.

Außerdem gaben diverse Berichte einen informativen Einblick in unterschiedliche Arbeitsbereiche der Kirche. Souverän geleitet wurde die Synode durch den von ihr gewählten Präses Boris Hallik (Oberursel).

Bericht und Foto von selk_news

Lutherische Andachten als Podcast

SELK: Lutherische Kirchenmission mit neuem Angebot

Jetzt sind die Feste-Burg-Andachten online anzuhören. Mit freundlicher Genehmigung der "Gesellschaft für innere und äußere Mission" in Neuendettelsau und des Freimund-Verlages (<https://freimund-verlag.de>) bietet die Lutherische Kirchenmission (Bleckmarer Mission) e.V. (LKM) der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) täglich die aktuelle Andacht des Feste-Burg-Kalenders als Podcast an. Die Andachten können auf der Webseite der LKM aufgerufen werden (www.mission-bleckmar.de) oder auch über Spotify (<https://open.spotify.com/show/22PiwsIrdjtgf3dltaG5e>). Eine Präsenz über Apple Podcasts und Google Podcasts ist in Vorbereitung.

Die Idee zu dem Feste-Burg-Podcast entstand im vergangenen Jahr im Bleckmarer Missionshaus. "Immer mehr Menschen nutzen auch die geistlichen Angebote im Internet", stellte Pfarrer Martin Benhöfer, Beauftragter der LKM für Öffentlichkeitsarbeit, gegenüber selk_news fest. "Da lag es nahe, darüber nachzudenken, ob nicht auch die Feste-Burg-Andachten als lutherischer Beitrag Hörer finden würden. Jetzt probieren wir es einfach. Viktor Bender, unser Missionsleitungsmitglied aus der Kirchenregion Süd der SELK, hat die technische Einrichtung vorgenommen und die Dinge zum Laufen gebracht." Die Hör-Andachten sollten, so Benhöfer, nicht die gedruckte Ausgabe des Kalenders ersetzen, sondern das Nutzer-Spektrum verbreitern: Einerseits sollten sie ein Angebot für Menschen sein, die Gedrucktes eher nicht mehr in die Hand nehmen würden, die jüngere Generation also. Andererseits könnten sie auch eine Hilfe für diejenigen sein, die nicht mehr oder nur noch schlecht lesen können. "Es geht darum, täglich mit einem kleinen lutherischen missionarischen Impuls präsent zu sein. Dafür eignen sich die Andachten mit ihrer Länge von etwa zweieinhalb Minuten sehr gut."

Als "Stammsprecher" konnte Pfarrer Marc Haessig (Memmingen) gewonnen werden, der nun nach und nach die Andachten aufnimmt. Ein weiterer Sprecher hat bereits probeweise einige Aufnahmen für den Juli beigesteuert.

Bericht von selk_news

[Impressum]

Der Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen St.-Johannes-Gemeinde Oberursel/Ts.

Erscheint regelmäßig viermal im Jahr, verantwortlich: Pfr. Theodor Höhn;

Konto: Evang.-Luth. St.-Johannes-Gemeinde, Postbank IBAN DE61 5001 0060 0076 2306 07

www.selk-oberursel.de

Anschrift der Gemeinde s.o.; Auflage: 250 Exemplare.

Druck: www.GemeindebriefDruckerei.de Groß Oesingen



Lutherische
Theologische
Hochschule

Lehrveranstaltungen zum Reinschnuppern



24. Juni 2021, 7.30–9.00 Uhr | Prof. Dr. Jörg Christian Salzmann
Übung: Das Wort Gottes im Neuen Testament
Thema: Hebräerbrief 4, 12–13



29. Juni 2021, 10.15–11.00 Uhr | Prof. Dr. Achim Behrens
Vorlesung: Jona – Theologie und Literatur
Thema: Genaue Lektüre einzelner Abschnitte



1. Juli 2021, 11.15–12.00 Uhr | Prof. Dr. Gilberto da Silva
Vorlesung: Mittelalter
Thema: Thomas von Aquin (ca. 1225–1274)



1. Juli 2021, 15.15–16.45 Uhr | Prof. Dr. Christian Neddens
Vorlesung: Einführung in die Grundlagen lutherischer Theologie
Thema: Was ist Kirche?



2. Juli 2021, 7.30–9.00 Uhr | Prof. Dr. Christoph Barnbrock
Vorlesung: Geschichte des lutherischen Gottesdienstes
Thema: Lutherischer Gottesdienst im 21. Jahrhundert

Anmeldungen werden jeweils spätestens bis zum Vortag
an Prof. Dr. Christoph Barnbrock
barnbrock.c@lthh-oberursel.de
erbeten, der dann den Interessentinnen und Interessenten
den entsprechenden Zoom-Link zuschickt.



Lutherische
Theologische
Hochschule

DIGITALES HOCHSCHULFEST AM 27.6.2021

AB 14.30 UHR ÜBER ZOOM UND YOUTUBE

ab 14.30 Uhr:

Ankommen im Zoom-Raum:
<https://tinyurl.com/hochschulfest21>

ab 15.05 Uhr:

Neues aus unserer Bücher-Werkstatt
<https://www.youtube.com/c/LutherischeTheologischeHochschule/>

um 15.20 Uhr:

Hochschulquiz und Online-Spiele (externe Links) für Große und Kleine
im Zoom-Raum: <https://tinyurl.com/hochschulfest21>

ab 15.45 Uhr:

Die LThH - Ein tierisches Vergnügen (oder: Der Campus mit Kinderaugen gesehen)
<https://www.youtube.com/c/LutherischeTheologischeHochschule/>

um 16.00 Uhr:

»Hoffen und Handeln. Wie Hoffnung unser Menschsein prägt«
Vortrag von Prof. Dr. Christian Neidens und Arbeitsgruppen
im Zoom-Raum: <https://tinyurl.com/hochschulfest21>

ab 17.15 Uhr:


Führung durch den Neubau mit Prof. Dr. Jörg Christian Salzmann
<https://www.youtube.com/c/LutherischeTheologischeHochschule/>

ab 17.35 Uhr:

Unser Rektor im Gespräch mit ... Interviews von und mit Prof. Dr. Achim Behrens
<https://www.youtube.com/c/LutherischeTheologischeHochschule/>

ab 18.00 Uhr:

Abschlussandacht mit Prof. Dr. Gilberto da Silva aus dem neuen Andachtsraum
<https://www.youtube.com/c/LutherischeTheologischeHochschule/>



mit Buchpreisen